

Anja Riediger

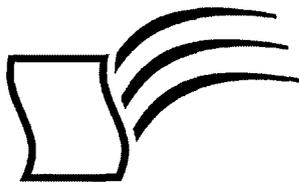
Die Problematik der Verrechnungspreise im internationalen Unternehmen

Diplomarbeit

Anja Riediger

Die Problematik der Verrechnungspreise im internationalen Unternehmen

**Diplomarbeit
an der Westsächsischen Hochschule Zwickau
Oktober 1997 Abgabe**



Diplomarbeiten Agentur
Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke
und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k
22119 Hamburg

agentur@diplom.de
www.diplom.de

ID 884

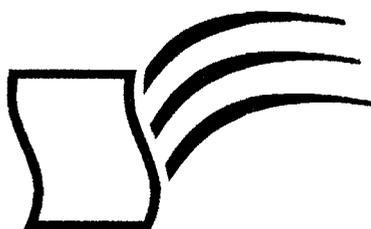
Riediger, Anja: Die Problematik der Verrechnungspreise im internationalen Unternehmen / Anja Riediger - Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 1998
Zugl.: Zwickau, Fachhochschule, Diplom, 1997

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR
Diplomarbeiten Agentur, <http://www.diplom.de>, Hamburg
Printed in Germany



Diplomarbeiten Agentur

Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Masterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

<http://www.diplom.de> bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

Ihr Team der *Diplomarbeiten Agentur*

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey –
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke —
und Guido Meyer GbR —————

Hermannstal 119 k —————
22119 Hamburg —————

Fon: 040 / 655 99 20 —————
Fax: 040 / 655 99 222 —————

agentur@diplom.de —————
www.diplom.de —————

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Abbildungsverzeichnis	.....IV
Abkürzungsverzeichnis	.....VI
1. Einführung	.....1
1.1 Problemstellung und Zielsetzung	.....1
1.2 Gang der Untersuchung	.....6
2. Gestaltungsmöglichkeiten von Auslandsbeziehungen	.....7
2.1. Warenexport	.....7
2.2 Kapitalexport	.....13
3. Verrechnungspreisprobleme	.....21
3.1 Methoden der Verrechnungspreisermittlung	.....22
3.1.1 Standardmethoden	.....23
3.1.1.1 Preisvergleichsmethode	.....24
3.1.1.2 Wiederverkaufspreismethode	.....26
3.1.1.3 Kostenaufschlagsmethode	.....28
3.1.2 Gewinnorientierte Methoden	.....31
3.1.2.1 Gewinnverteilungsmethode	.....32
3.1.2.2 Transaktionsbezogene Nettomargenmethode	.....33
3.1.2.3 Gewinnaufteilungsmethode	.....35
3.2 Die Ermittlung von Verrechnungspreisen bei Dienstleistungen	.....40
3.2.1 Einzelabrechnung	.....44
3.2.2 Kostenumlage	.....50
4. Resümee	.....55
Anhang	.....56
Literaturverzeichnis	.....78
Rechtsprechungsverzeichnis	.....80
Quellenverzeichnis	.....81
Eidesstattliche Erklärung	.....83

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 01: Prüfschema zum Steuererhebungsverfahren für beschränkt steuerpflichtige Einkünfte (§ 49 EStG).....	56
Abbildung 02: Die wichtigsten Determinanten der Steuerbelastung bei grenzüberschreitenden Direktgeschäften.....	57
Abbildung 03: Personensteuerbelastung bei grenzüberschreitenden Direktgeschäften.....	58
Abbildung 04: Betriebsstättendefinition.....	59
Abbildung 05: Prüfschema der Erfüllung der Tatbestände ausländischer Betriebsstätten.....	60
Abbildung 06: Prüfschema zur Abgrenzung von Direktgeschäften und bei ausländischen Bauausführungen bzw. Montagen.....	61
Abbildung 07: Prüfschema zur Abgrenzung von Direktgeschäften und ausländischen Vertretern.....	62
Abbildung 08: Die wichtigsten Determinanten der Steuerbelastung bei ausländischen Personengesellschaften.....	63
Abbildung 09: Besteuerung ausländischer Mitunternehmerschaften bei identischer Steuersubjektqualifikation - Personensteuerbelastung.....	64
Abbildung 10: Besteuerung ausländischer Mitunternehmerschaften bei identischer Steuersubjektqualifikation - Gewerbesteuerbelastung.....	65
Abbildung 11: Besteuerung ausländischer Mitunternehmerschaften bei subjektiven Qualifikationskonflikten - Personenbesteuerung.....	66
Abbildung 12: Prüfschema zur Erfüllung der Tatbestandsmerkmale bei Kapitalgesellschaften.....	67

Abbildung 13: Die wichtigsten Determinanten der Steuerbelastung im internationalen Konzern.....	68
Abbildung 14: Personensteuerbelastung im internationalen Konzern.....	69
Abbildung 15: Maßnahmen zur Vermeidung oder Milderung der Doppelbesteuerung im Rahmen der unbeschränkten Steuerpflicht der Muttergesellschaft.....	70
Abbildung 16: Gewerbesteuerbelastung im internationalen Konzern.....	71
Abbildung 17: Formeln zur Berechnung der Rohgewinnmarge, des Verrechnungspreisvolumens und des Gewinns/Verlusts bei der Wiederverkaufspreismethode.....	72
Abbildung 18: Beispiel zur Berechnung der Rohgewinnmarge, des Verrechnungspreisvolumens und des Gewinns/Verlusts bei der Wiederverkaufspreismethode.....	73
Abbildung 19: Dienstleistungen.....	75
Abbildung 20: Kostenumlage.....	76
Abbildung 21: Konzerninterne Verrechnung von Forschungs- und Entwicklungsleistungen und verwaltungsbezogenen Dienstleistungen im Konzern.....	77

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AO.....	Abgabenordnung
Art.	Artikel
AStG.....	Außensteuergesetz
AStR.....	Außensteuerrecht
Aufl.	Auflage
BAB.....	Betriebsabrechnungsbogen
BewG.....	Bewertungsgesetz
BFH.....	Bundesfinanzhof
BGBI.....	Bundesgesetzblatt
BMF.....	Bundesministerium der Finanzen
BStBl.....	Bundessteuerblatt
bzw.	beziehungsweise
DB.....	Der Betrieb
DBA.....	Doppelbesteuerungsabkommen
EG.....	Europäische Gemeinschaft
ESt.....	Einkommensteuer
EStDV.....	Einkommensteuerdurchführungsverordnung
EStG.....	Einkommensteuergesetz
EStR.....	Einkommensteuerrichtlinie
etc.	et cetera
EU.....	Europäische Union
EUR.....	Europa
f.	folgende
ff.	fortfolgende
GewESt.....	Gewerbeertragsteuer
GewKapSt.....	Gewerbekapitalsteuer
GewSt.....	Gewerbsteuer
HGB.....	Handelsgesetzbuch
Hrsg.	Herausgeber

i.d.F.	in der Fassung
i.d.R.	in der Regel
inkl.	inklusive
IStR.....	Internationales Steuerrecht
i.V.m.	in Verbindung mit
KapG.....	Kapitalgesellschaft
KSt.....	Körperschaftsteuer
KStG.....	Körperschaftsteuergesetz
KStR.....	Körperschaftsteuerrichtlinie
NWB.....	Neue Wirtschaftsbriefe
OECD.....	Organisation for Economic Cooperation and Development
OECD-MA.....	OECD-Musterabkommen
OECD-RL.....	OECD-Richtlinie
PersG.....	Personengesellschaft
S.	Seite
SolZG.....	Solidaritätszuschlaggesetz
Stpfl.	Steuerpflichtiger
Tz.	Teilziffer
u.a.	unter anderem
u.a.m.	und andere mehr
UN.....	United Nations
Urt.	Urteil
USA.....	United States of Amerika
usw.	und so weiter
u.U.	unter Umständen
Vgl.	Vergleich
VSt.....	Vermögensteuer
VStG.....	Vermögensteuergesetz
VZ.....	Veranlagungszeitraum
z.B.	zum Beispiel

1. Einführung

1.1 Problemstellung und Zielsetzung

Die drastische Zunahme internationaler Geschäftsbeziehungen in den letzten Jahren und die Überlegung vieler Unternehmen Teile ihre Produktion ins Ausland zu verlagern, verbunden mit dem Abbau der Grenzen innerhalb der EU und der Liberalisierung des Wettbewerbs, wirft die Frage nach dem optimalen Standort auf. Diese basiert auf dem betriebswirtschaftlichen Entscheidungsproblem der optimalen räumlichen Einordnung in die Gesamtwirtschaft. „Betriebswirtschaftliches Formalziel der Standortwahl ist die Maximierung des Nettogewinns über den gesamten Planungshorizont,...“¹. Mögliche Einflußfaktoren auf die Standortwahl sind Absatz- und Beschaffungsmärkte, Kapitalmarkt, Grundstücksmarkt, Infrastruktur, rechtliche und politische Rahmenbedingungen, öffentliche Verwaltung und Steuer- und Abgabenlast. Als Vorteile für den Standort Deutschland können das gut geschulte Management und die hohe Arbeitsqualifikation, sowie eine gut ausgebaute Infrastruktur und ein hoher Technologiestandard gesehen werden. Dem gegenüber stehen aber die Probleme hoher Lohn- und Lohnnebenkosten, eine geringe Wochenarbeitszeit, geringe Maschinenlaufzeiten und eine hohe Steuerbelastung.² Diese Nachteile machen sich besonders in konjunkturschwachen Zeiten bemerkbar, und ermutigen Unternehmen ihre Standortwahl zu überdenken, mit dem möglichen Ergebnis der Verlagerung von Produktionsteilen oder der Verlagerung des ganzen Unternehmens ins Ausland. Werden nur einzelne Produktionsteile ins Ausland verlagert, so besteht die Möglichkeit diese in Form von abhängigen Niederlassungen oder eigenständige Unternehmen in Form von Personen- oder Kapitalgesellschaften im Ausland anzusiedeln.

Dadurch wird die Unternehmenseinheit in mehrere Einzelbereiche aufgesplittet. Diese einzelnen Unternehmenseinheiten unterhalten aber zueinan-

¹ Peemöller, Volker H., Uecker, Peter (Hrsg.), Standort Deutschland, 1995, S.117

² siehe ebenda, S.112